

Ein Herz für Tiger

Rettet die größte Raubkatze der Welt! [Tora x Jin]

Von Black_Melody

Kapitel 2: II

Weil das erste Kapitel so kurz ist, schicke ich gleich das zweite hinterher.
Viel Spaß! ^-^

P.S. Über Kritik freue ich mich immer. *Bonbon-Schüssel hinstellt und langsam wegschleicht*

—

Argh. Jin hatte das anhaltende Bedürfnis, den Proberaum zu verlassen. Byou und Kazuki waren schon die halbe Probe damit beschäftigt, irgendwelche dummen Ideen - wie zum Beispiel den anderen aufs Sofa werfen und durchvögeln - zu unterdrücken. Eben deshalb waren sie so gut wie gar nicht konzentriert.

Als Jin die Pause verkündete, stürmte er als Erster aus dem Raum. Er hatte ja nichts dagegen, wenn seine Kumpels sich daheim das Bett, die Dusche, das Sofa, die Küche oder weiß der Kuckuck, welche kreativen Ideen sie noch hatten, teilten, aber mussten sie auch noch bei der Arbeit übereinander herfallen?

Es ging viel weniger darum, dass beide Männer waren, nein, Jin ertrug einfach das Glück nicht. Warum konnte die ganze Welt glücklich leben und lieben, nur er nicht? Warum hatte er sich auch in den größten Idioten der Welt verliebt, der nebenbei bemerkt auch noch 100% hetero war? Es war zum verrückt werden und...

"Jin?" Erschrocken fuhr er zusammen. Manabu. Mist.

"Hai, bin ich, müsstest du eigentlich wissen."

"Wie geht's dir?" Der Gitarrist schien ehrlich besorgt zu sein.

Und er stellte die beschissenste Frage, die es gab. Jin zuckte nur mit den Schultern. Man sollte meinen, die anderen ScReW-Member würden merken, dass es ihm scheiße ging.

Entweder ignorierten sie das Offensichtliche oder sie merkten es wirklich nicht.

"Manabu, glaubst du mir, wenn ich dir sage, dass alles okay ist?"

Der andere schüttelte den Kopf. "Na los, Jin, spuck's schon aus. Wo brennt's?"

Keiyuu rannte an ihnen vorbei, hörte den letzten Satz und kreischte hysterisch: "In SuGs Proberaum! FEUER! ISSHHHHH!!!"

Irritiert sahen die ScReW-Member dem Kleinen nach. "Aha. Gut zu wissen."

Jin seufzte. "Weißt du, wie es ist, verliebt zu sein und nicht den kleinsten

Hoffnungsschimmer zu haben?"

Manabu nickte mitfühlend. "Wer?"

Jin schüttelte den Kopf. Eher würde er sich einen Arm mit der Kettensäge abschneiden als dazu etwas zu sagen.

Der Gitarrist nahm seine Hand. "Bitte, Jin. Ich kann dir nur helfen, wenn ich alles weiß."

Gut, das war logisch. Aber hatte er um Hilfe gebeten? Es fiel ihm schwer, sich einzugestehen, dass er Hilfe brauchte, obwohl er es schon längst wusste und wahrscheinlich nie darum gebeten hätte.

"Tora...", flüsterte der Drummer kaum hörbar.

Manabu wurde blass. Er hatte nichts gegen Tora persönlich, aber er musste doch zugeben, dass dieser ein gefühlskaltetes, ignorantes und egoistisches Arschloch war. Und nicht zu vergessen hetero. Wie konnte sich jemand wie Jin, sensibel und freundlich, in ausgerechnet TORA verlieben?!?

Ein kleines "Fuck!" entkam dem Gitarristen. Jin war auf Vorwürfe gefasst. Er war ja selbst nicht von der Auswahl seines Herzens begeistert, aber ändern konnte er es auch nicht.

Anstatt ihm zu erzählen, wie blöd er war, setzte Manabu sich neben den kleinen Drummer auf das Sofa und legte ihm einen Arm um die Schultern. Stille breitete sich aus.

"Ich gehe zurück zu den anderen", sagte Manabu nach einer Weile leise. Er war ja mehr oder weniger hinterher geschickt worden, um herauszufinden, was mit Jin los war. Auch wenn er nicht alles erzählen würde, ein paar Infos musste er ihnen geben.

Jin nickte und blieb allein zurück. Wo war sein Lieblingsskissen? Mist, im anderen Aufenthaltsraum. Mürrisch tapste er den langen Gang zu seinem - in den letzten Wochen schon vollgeheulten - Lieblingsskissen entlang, ließ sich auf das Sofa fallen und weinte einfach. Wieder einmal. Wie schon dutzende Male zuvor. Man sollte meinen, der Schmerz ließe nach einer gewissen Zeit nach. Jin fragte sich, wie lange es wohl noch dauern würde. Wie lange er dem noch standhalten konnte.

"Störe ich?"

Erschrocken fuhr Jin hoch. Diese Stimme würde er unter Tausenden wiedererkennen. Was wollte Tora denn hier?

Er ermahnte sich selbst, jetzt keinen hysterischen Anfall zu bekommen. Stumm schüttelte er den Kopf und versuchte, die Tränen zu unterdrücken. Es war viel schlimmer, ihn zu sehen und seinetwegen zu heulen, als nur dabei an ihn zu denken.

"Verdammt, Jin, ich mag ja ein unsensibler Mensch sein, aber warum heulst du so?"

"Und warum bist du so wütend?", fragte Jin kleinlaut. Wütender Tora war nicht leicht zu handeln. Und fast immer aggressiv.

"Kleiner Zank mit Shou. Wie immer eigentlich."

Jin nickte. Dass es bei Alice Nine neuerdings - oder eher seit ein paar Wochen - öfter Stress gab, war niemandem in der PSC entgangen. Am Anfang hatte sich niemand ernsthafte Gedanken gemacht. In hektischen Phasen war es normal, dass es Zoff gab. Aber bei Alice Nine ging es jetzt schon seit ungezählten Wochen so. Auch das Management war inzwischen am Überlegen, was man tun könnte. Angeblich gab es da eine ganz tolle Idee. Hatten Kagra, Nao und Takeru erlauscht. Worum genau es ging, hatte keiner mitbekommen.

Tora begann, seiner Wut Luft zu verschaffen. Über Shous Chaos, die totale Ignoranz seitens Nao, Hiroto und Saga und allgemein eigentlich über alles. Nichts lief, wie Tora

es gern hätte.

Jin hörte sich alles ruhig an, wobei er erschrocken zusammenzuckte als Tora ohne mit der Wimper zu zucken seine Faust lautstark gegen die Wand donnern ließ.

Erst als Jin bemerkte, wie spät es schon war, verabschiedete er sich schnell und rannte zurück in die Richtung ihres Porberaums. Perplex landete er auf dem Boden und erkannte, dass er mit Alice Nine's Nao zusammengestoßen war.